



# UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

## Informationen:

Internet-Adresse: [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de)  
Einstellungsdatum: 02. September 2025  
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte  
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse  
Veröffentlichungspflichtiger: Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH , Karlsruhe  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 250722012504  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192, 50735  
Köln



# Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

## Karlsruhe

### Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG, TKG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) ist die Tätigkeit als Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der gepachteten Elektrizitätsversorgungs- und Gasversorgungsnetze. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen. Das Stromnetzgebiet erstreckt sich auf das Konzessionsgebiet der Stadt Karlsruhe. Das Erdgasnetzgebiet erstreckt sich auf die Stadtgebiete Karlsruhe und Rheinstetten. Die Netze und Anlagen in Karlsruhe sind von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) gepachtet. Erdgasnetz und -anlagen in Rheinstetten sind von der Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG (NEG) gepachtet.

In der Sparte Wasser übernimmt die SWKN die Betriebsführung für das Wassernetz der Stadtwerke Karlsruhe GmbH. In der Sparte Fernwärme erbringt sie Baudienstleistungen für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH. In der Sparte Telekommunikation führt SWKN als Dienstleister für die SWK den Bau und Betrieb eines passiven Lichtwellenleiter (LWL)-Netzes durch.

Daneben erbringt die SWKN Dienstleistungen für Dritte, insbesondere Messdienstleistungen in allen Sparten, Betriebsführungen im Bereich Trinkwasser sowie Dienstleistungen für Kundenanlagen im Bereich Erdgas und Strom.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dieser leichte Rückgang war vor allem auf deutlich gesunkene Investitionen und einen negativen Außenbeitrag zurückzuführen, da die Exporte zurückgingen, während die Importe weitgehend stabil blieben. Im Gegensatz dazu gab es positive Impulse durch die gestiegenen Konsumausgaben sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor, die dem wirtschaftlichen Rückgang entgegenwirkten. Besonders im privaten Konsum war eine zunehmende Stabilität zu beobachten, die teilweise durch die Nachholeffekte aus der Pandemie bedingt war.

Hohe Energiekosten belasteten vor allem die Industrie, die auf energieintensive Produktionsprozesse angewiesen ist, und führten zu steigenden Produktionskosten. Diese Entwicklung setzte die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen zunehmend unter Druck vor allem in Sektoren wie der Automobil- und Maschinenbauindustrie. Ein weiteres Problem war die zunehmende Konkurrenz aus China, das mit seinen niedrigeren Produktionskosten und seiner starken Exportwirtschaft die Marktposition der deutschen Unternehmen weiter herausforderte. Die Unternehmen mussten sich verstärkt auf Effizienzsteigerungen und Innovationskraft konzentrieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Im Jahr 2024 setzte Deutschland seinen Kurs in der Energiewende mit Nachdruck fort. Der Fokus lag auf dem weiteren Ausbau erneuerbarer Energien sowie der Verringerung fossiler Brennstoffe, um die Klimaziele zu erreichen und die Energiesicherheit des Landes langfristig zu gewährleisten.

Die Verteilnetzbetreiber von Strom- und Gasnetzen (VNB) standen im Jahr 2024 vor der Herausforderung, eine stark wachsende Anzahl von Netzanschlüssen für erneuerbare Energien sowie neue Verbraucher wie Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen zu integrieren. Diese andauernde Entwicklung erfordert zukünftig erhebliche Investitionen in den Ausbau und die Digitalisierung der Stromnetze.

Spezifisch sei hierbei die Umsetzung des novellierten § 14 a des EnWG erwähnt: Seit dem 1. Januar 2024 sind VNB verpflichtet, neu installierte steuerbare Verbrauchseinrichtungen wie private Ladepunkte für Elektrofahrzeuge, Wärmepumpen, Klimaanlage oder Stromspeicher mit einer Leistung über 4,2 kW in das Netz zu integrieren und bei Bedarf deren Leistungsaufnahme steuernd zu dimmen, um Netzüberlastungen zu vermeiden. Dies erfordert die Implementierung technischer Lösungen zur Echtzeitüberwachung und -steuerung dieser Geräte.

Die Transformation des Energiesystems verlangt weiterhin von den VNB eine spartenübergreifende Netzplanung, die Strom-, Gas- und Wärmenetze integriert. Dies erfordert eine enge Abstimmung mit Kommunen und anderen Akteuren, insbesondere im Hinblick auf die kommunale Wärmeplanung und den möglichen Aufbau von Wasserstoffinfrastrukturen.



Neben den regulatorischen und rechtlichen Herausforderungen standen die Verteilnetzbetreiber im Jahr 2024 auch weiter vor der Problematik von Materialengpässen, die den Ausbau und die Modernisierung der Netzinfrastruktur beeinträchtigten. Diese Engpässe waren insbesondere auf die hohe Nachfrage nach Produkten der Energietechnik zurückzuführen.

Die Materialknappheit führte dazu, dass zahlreiche Infrastrukturprojekte, die für die Verstärkung und den Ausbau der Netze geplant waren, nur verzögert angegangen werden konnten. Kabel, Transformatoren und andere wesentliche Komponenten für den Netzausbau waren nur schwer zu dann stark erhöhten Preisen oder gar nicht zu beschaffen. Dies stellte eine erhebliche Herausforderung für die Netzbetreiber dar.

## **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bei der SWKN bilden die vereinnahmten Netzentgelte, die Netzmengen - jeweils getrennt nach Stromnetz und Erdgasnetz - sowie das Ergebnis aus Dienstleistungen und das Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung der Gesellschaft.

## **Geschäftsverlauf**

Per Saldo ergibt sich für die SWKN ein positives Gesamtergebnis in Höhe von rund 3,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr, mit einem ebenfalls positiven Ergebnis in Höhe von rund 0,7 Mio. €, verbesserte sich das Ergebnis vor Ergebnisabführung der SWKN somit deutlich um rund 2,5 Mio. €. Die wesentlichen Veränderungen und Einflussfaktoren werden im Folgenden beschrieben.

## **Stromverteilung**

Das Stromnetz weist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 0,6 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem negativen Jahresergebnis von rund 1,4 Mio. €, ist dies eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,8 Mio. €.

Im Bereich des Stromnetzes konnten Netzentgelte in Höhe von rund 117,1 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit liegen die Erlöse um rund 35,3 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Gegenüber der für das Wirtschaftsjahr 2024 von der Regulierungsbehörde vorläufig genehmigten Erlösobergrenze wurden rund 1,7 Mio. € weniger Netznutzungsentgelte erlost.

Den vereinnahmten Netzentgelten liegt eine Netznutzung von rund 1.508 GWh zugrunde. Damit liegt die Menge sowohl über dem Wert des Vorjahres (1.496 GWh), als auch über der prognostizierten Menge des Wirtschaftsplans von rund 1.499 GWh für das Jahr 2024, auf deren Grundlage die spezifischen Netznutzungsentgelte kalkuliert wurden.

Die an die TransnetBW GmbH zu entrichtenden Kosten des vorgelagerten Transportnetzes steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 27,1 Mio. € auf nun rund 54,3 Mio. €, was zu einer entsprechenden Ergebnisbelastung führt.

Für die Beschaffung der Verlustenergie für das Stromnetz wurden im Berichtsjahr rund 8,3 Mio. € aufgewendet. Damit steigen die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um rund 0,8 Mio. € an.

Einen deutlich negativen Effekt auf das Ergebnis hat die Abrechnung der sogenannten Mehr- und Mindermengen und des Differenzbilanzkreises, welcher eine Teilmenge der Mehr- und Mindermengenabrechnung darstellt. Saldiert verbleibt im Berichtsjahr ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 1,2 Mio. €, welcher im Wesentlichen auf einem einmaligen periodenfremden Vorgang beruht. Gegenüber dem Vorjahr, in dem ein positiver Saldo in Höhe von rund 4,6 Mio. € das Ergebnis positiv beeinflusste, bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung um rund 5,8 Mio. €.

Bei den von der SWKN vereinnahmten Netzzumlagen (z.B. KWKG, § 19 StromNEV) ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Diese belaufen sich im Berichtsjahr in Summe auf 18,3 Mio. € und liegen damit rund 2,2 Mio. € über dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr entsteht ein negativer Saldo von rund 0,5 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem leicht positiven Saldo in Höhe von rund 0,1 Mio. €, eine Ergebnisverschlechterung von rund 0,6 Mio. € bedeutet. Die Umlagen werden grundsätzlich ergebnisneutral durch die SWKN von den Netznutzern vereinnahmt und dann an den vorgelagerten Netzbetreiber abgeführt. Etwaige Differenzen aus Nachberechnungen, Stornos oder der Testierung werden in den Folgejahren ausgeglichen.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, zahlte die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 13,2 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um rund 4,2 Mio. €. Dieser Aufwand wird durch den vorgelagerten Regelzonenbetreiber wieder vergütet und ist somit grundsätzlich ergebnisneutral. In diesem Jahr betragen die Erlöse rund 13,1 Mio. € und steigen damit gegenüber dem Vorjahr um rund 5,5 Mio. € an. Im Saldo verbleibt im Berichtsjahr eine Ergebnisverschlechterung von rund 0,1 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich jedoch eine Ergebnisverbesserung von rund 1,3 Mio. €.

Die Pacht- und Dienstleistungsentgelte, welche von der SWKN an die SWK zu entrichten sind, liegen mit rund 34,6 Mio. € rund 0,1 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Aus der Baudienstleistungstätigkeit in der Sparte Strom für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 33,6 Mio. € erzielt, was gegenüber dem Vorjahr, mit Erlösen in Höhe von 19,0 Mio. €, einen Anstieg von 14,6 Mio. € bedeutet. Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 31,3 Mio. € (Vorjahr 13,4 Mio. €). Im Ergebnis verbleiben konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 2,3 Mio. €. Diese liegen rund 3,3 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres. Aus den Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, ergibt sich ein positiver Saldo in Höhe von rund 1,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem negativen Saldo in Höhe von rund 1,3 Mio. €, ergibt sich auch hier eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 2,5 Mio. €.

Aufgrund des deutlichen Zinsanstieges erhöhen sich die Zinsaufwendungen. Somit belastet das Finanzergebnis im aktuellen Jahr mit rund 1,4 Mio. € das Ergebnis, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von rund 0,3 Mio. € bedeutet.

Ebenso stiegen die Personalaufwendungen aufgrund der Tarifierhöhung um 5,5 Prozent um rund 1,8 Mio. € auf rund 21,4 Mio. € im Jahr 2024 an. Die Personalaufwendungen wurden in 2023 und in den Vorjahren ohne Umlagen ausgewiesen. Mit der Umstellung auf SAP S/4Hana und einer veränderten Verrechnungslogik von Umlagen, werden diese nun direkt als Verrechnungen in den Personalkosten der Stromverteilung berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Umlagen in Höhe von rund 6,7 Mio. € betragen die Personalaufwendungen in 2023 rund 19,6 Mio. €.



Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Berichtsjahr rund 0,9 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr gehen diese um rund 0,9 Mio. € zurück. Hier zeigt sich der gleiche Effekt wie bereits beschrieben aus der Umstellung auf SAP S4/Hana und einer veränderten Verrechnungslogik. Unter Berücksichtigung der Umlagen in Höhe von rund 1,3 Mio.€ betragen die Aufwendungen für bezogene Leistungen in 2023 rund 1,8 Mio. €.

Die Fremdleistungen steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 0,3 Mio. € auf nun rund 0,7 Mio. € an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr, um rund 0,2 Mio. € auf nun rund 1,4 Mio. € an. Dies ist insbesondere auf höhere Entsorgungsaufwendungen sowie höhere Fortbildungskosten zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Umlagen in Höhe von rund 0,7 Mio.€ betragen die Aufwendungen für sonstige betriebliche Aufwendungen in 2023 rund 1,2 Mio. €.

Die Abschreibungen gehen auf rund 1,1 Mio. € zurück und verbessern das Ergebnis um rund 0,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Umlagen in Höhe von rund 0,3 Mio.€ betragen die Abschreibungen in 2023 rund 1,5 Mio. €.

Die sonstigen Erlöse steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 0,1 Mio. € auf nun rund 0,2 Mio. € an und verbessern das Ergebnis entsprechend.

Die Umlage der Erlöse aus dem gemeinsamen Bereich, welcher auf die Stromverteilung verrechnet wird, geht gegenüber dem Vorjahr um rund 0,1 Mio. € auf nun rund 0,8 Mio. € zurück.

Bei der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung kommt es zu einer Ergebnisverbesserung um rund 1,2 Mio. € zu einem positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 3,8 Mio. €.

## Versorgungssicherheit

Zur Beurteilung der Versorgungssicherheit ermittelt die SWKN jährlich die statistische Dauer, in der die Letztverbraucher in Karlsruhe ohne Stromversorgung sind. Die Ermittlung der Unterbrechungsdauer erfolgt gemäß den Vorgaben der Regulierungsbehörde. Diese Daten fließen in den unternehmenseigenen Netzbewirtschaftungsprozess ein und werden für die langfristige Netzerneuerungs- und Netzbetriebsstrategie genutzt. In den vergangenen Jahren lagen die Werte für die Netznichtverfügbarkeit deutlich unter den Mittelwerten in Deutschland.

## Erdgasnetz

Beim Erdgasnetz weist die SWKN für das abgelaufene Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 0,4 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem ebenfalls negativen Ergebnis von rund 1,0 Mio. €, bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,6 Mio. €.

Ein deutlicher Anstieg war bei den Durchleitungsmengen im Erdgasnetz zu beobachten. Diese lagen im Vorjahr mit rund 1.394 GWh auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Berichtsjahr stiegen diese jedoch witterungsbedingt sowie aufgrund von nachlassenden Einsparungen der Verbraucher auf nun rund 1.516 GWh an. Daraus erwirtschaftete die SWKN Netzentgelte in Höhe von rund 31,8 Mio. €, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rund 3,5 Mio. € bedeutet. Gegenüber der für das Wirtschaftsjahr 2024 von der Regulierungsbehörde vorläufig genehmigten Erlösobergrenze wurden rund 1,4 Mio. € höhere Netznutzungsentgelte erlöst.

In der Erlösobergrenze enthalten sind die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes. Diese sanken deutlich von rund 6,4 Mio. € im Vorjahr auf nun rund 5,6 Mio. € im Berichtsjahr ab.

Die von der SWKN an die SWK zu entrichtenden Entgelte für Pacht und Dienstleistungen lagen im Berichtsjahr bei rund 16,0 Mio. € und damit um rund 1,8 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Einen negativen Effekt auf das Ergebnis hat auch bei der Erdgasverteilung die Abrechnung der sogenannten Mehr- und Mindermengen. Saldiert verbleibt im Berichtsjahr ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 0,8 Mio. €, welcher auf einem einmaligen, periodenfremden Vorgang beruht. Gegenüber dem Vorjahr, in dem die Mehr- und Mindermengen für die SWKN noch als ergebnisneutral bewertet wurde, ist dies eine Ergebnisverschlechterung von ebenfalls rund 0,8 Mio. €.

Aus der Baudienstleistertätigkeit in der Sparte Erdgas für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,9 Mio. € erzielt, was gegenüber dem Vorjahr, mit Erlösen in Höhe von 4,3 Mio. €, einen Anstieg von 0,6 Mio. € bedeutet. Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €). Im Ergebnis verbleiben konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 0,4 Mio. €. Diese liegen rund 0,8 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres und wirken sich entsprechend ergebnisverschlechternd aus. Bei Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, wurde ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 0,9 Mio. € erzielt. Gegenüber dem Vorjahr mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rund 0,4 Mio. € bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 0,5 Mio. €.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund der Tarifierhöhung um 5,5 Prozent um rund 0,4 Mio. € auf rund 9,7 Mio. € im Jahr 2024 an. Die Personalaufwendungen wurden in 2023 und in den Vorjahren ohne Umlagen ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Umlagen in Höhe von rund 4,7 Mio.€ betragen die Personalaufwendungen in 2023 rund 9,3 Mio. €.

Die Fremdleistungen steigen um rund 0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf rund 0,4 Mio. € an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 0,1 Mio. € auf nun rund 1,0 Mio. € an. Dies ist insbesondere auf höhere Entsorgungsaufwendungen sowie höhere Fortbildungskosten zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Umlagen in Höhe von rund 0,3 Mio.€ betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2023 rund 0,9 Mio. €.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen gehen gegenüber dem Vorjahr um rund 0,5 Mio. € auf rund 0,5 Mio. € im Berichtsjahr zurück und verbessern somit das Ergebnis um rund 0,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Umlagen in Höhe von rund 0,6 Mio.€ betragen die Aufwendungen für bezogene Leistungen in 2023 rund 1,0 Mio. €.

Die Abschreibungen steigen auf rund 0,5 Mio. € an und verschlechtern das Ergebnis um rund 0,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Umlagen in Höhe von rund 0,1 Mio.€ betragen die Abschreibungen in 2023 rund 0,3 Mio. €.

Die innerbetriebliche Leistungsverrechnung hat in Summe einen positiven Saldo von rund 3,0 Mio. €. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung von rund 1,0 Mio. €.



**Versorgungssicherheit**

Zur Beurteilung der Versorgungssicherheit ermittelt die SWKN gemäß dem DVGW Regelwerk die Dichtigkeit des Erdgasnetzes. Die dabei gewonnenen Ergebnisse fließen in den unternehmenseigenen Netzbewirtschaftungsprozess ein und werden für die langfristige Netzerneuerungs- und Netzbetriebsstrategie genutzt.

**Messstellenbetrieb**

Die SWKN positioniert sich im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber. Das Ergebnis bewegt sich in diesem Jahr mit einem positiven Ergebnisbeitrag von rund 0,4 Mio. € genau auf dem Niveau des Vorjahres.

**Dienstleistungen**

Im Bereich der Dienstleistungen für Dritte konnte über alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 2,8 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit befindet sich der Ergebnisbeitrag aus Dienstleistungen um rund 0,5 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres.

**Abweichung zur Vorjahresprognose**

		IST 2024	Prognose 2024	Veränderung
Netzentgelte	Strom	117,1 Mio. €	89,9 Mio. €	27,2 Mio. €
	Erdgas	31,8 Mio. €	30,4 Mio. €	1,4 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	Strom	54,3 Mio. €	28,8 Mio. €	25,5 Mio. €
	Erdgas	5,6 Mio. €	5,6 Mio. €	0 Mio. €
Verlustenergie Dienstleistungsentgelte	Strom	8,3 Mio. €	8,3 Mio. €	0 Mio. €
	Strom	18,0 Mio. €	15,9 Mio. €	2,1 Mio. €
	Erdgas	7,0 Mio. €	6,2 Mio. €	0,8 Mio. €
Pachtentgelte	Strom	16,6 Mio. €	16,0 Mio. €	0,6 Mio. €
	Erdgas	9,0 Mio. €	8,7 Mio. €	0,3 Mio. €
Netzmengen (Gesamt)	Strom	1.508 GWh	1.499 GWh	9 GWh
	Erdgas	1.516 GWh	1.418 GWh	98 GWh

Das Ergebnis der SWKN vor Gewinnabführung an die SWK ist im Berichtsjahr mit rund 3,2 Mio. € deutlich positiv. Gegenüber der Wirtschaftsplanprognose 2024, welche von einem Ergebnis in Höhe von rund 1,9 Mio. € ausgegangen war, ist eine erhebliche positive Ergebnisabweichung zu verzeichnen.

Die wesentlichen Veränderungen und Einflussfaktoren werden im Folgenden beschrieben.

**Stromverteilung:**

Das Stromnetz weist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 0,6 Mio. € aus. Gegenüber der Vorjahresprognose, mit einem positiven Jahresergebnis von rund 0,7 Mio. €, ist dies eine deutliche Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 1,3 Mio. €.

Im Bereich des Stromnetzes konnten Netzentgelte in Höhe von rund 117,1 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit liegen die Erlöse um rund 27,2 Mio. € über der Prognose des Wirtschaftsplans.

Die an die TransnetBW GmbH zu entrichtenden Kosten des vorgelagerten Transportnetzes steigen gegenüber der Prognose des Wirtschaftsplans um rund 25,5 Mio. € auf nun rund 54,3 Mio. €, was zu einer entsprechenden Ergebnisbelastung führt.

Für die Beschaffung der Verlustenergie für das Stromnetz wurden im Berichtsjahr rund 8,3 Mio. € aufgewendet und liegen damit exakt auf dem Niveau der Prognose.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans wurde von einem für die SWKN neutralen Ergebnis aus der Abrechnung der Mehr- und Mindermengen und des Differenzbilanzkreises ausgegangen. Saldiert ergibt sich im Berichtsjahr allerdings ein negativer Saldo von rund 1,2 Mio. €, welcher gegenüber der Planung zu einer Ergebnisverschlechterung in gleicher Höhe führt.

Bei den von der SWKN vereinnahmten Netzzulagen (z.B. KWKG, § 19 StromNEV) ist gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans ein Anstieg zu verzeichnen.



Diese belaufen sich im Berichtsjahr in Summe auf rund 18,3 Mio. € und liegen damit um rund 2,2 Mio. € über den Prognosen des Wirtschaftsplans. Im Berichtsjahr entsteht ein negativer Saldo von rund 0,5 Mio. €, was gegenüber dem Wirtschaftsplan, mit einem ausgeglichenen Saldo, eine Ergebnisverschlechterung von rund 0,5 Mio. € bedeutet. Die Umlagen werden grundsätzlich ergebnisneutral durch die SWKN von den Netznutzern vereinnahmt und dann an den vorgelagerten Netzbetreiber abgeführt. Etwaige Differenzen aus Nachberechnungen, Stornos oder der Testierung werden in den Folgejahren ausgeglichen.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, zahlte die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 13,2 Mio. €. Gegenüber der Prognose des Wirtschaftsplans bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um rund 2,1 Mio. €. Dieser Aufwand wird durch den vorgelagerten Regelzonenbetreiber wieder vergütet und ist somit grundsätzlich ergebnisneutral. In diesem Jahr betragen die Erlöse rund 13,1 Mio. € und steigen damit gegenüber dem Wirtschaftsplan um rund 1,9 Mio. € an. Saldiert ergibt sich im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis von rund 0,2 Mio. €, was gegenüber der ergebnisneutralen Planungen des Wirtschaftsplans zu einer entsprechenden Ergebnisverschlechterung führt.

Ein leicht positiver Ergebniseffekt kommt aus der Vereinnahmung und Abführung der Konzessionsabgabe an die Stadt Karlsruhe. Auch dies sollte für die SWKN ergebnisneutral verlaufen. Aber auch hier kommt es zu Verschiebungen über die einzelnen Berichtsjahre. Im aktuellen Berichtsjahr entsteht hier ein positiver Saldo von rund 0,2 Mio. €, was gegenüber der ergebnisneutralen Prognose des Wirtschaftsplans eine ergebnisverbessernde Wirkung von rund 0,2 Mio. € hat.

Die Pacht- und Dienstleistungsentgelte, welche von der SWKN an die SWK zu entrichten sind, liegen mit rund 34,6 Mio. € um rund 2,7 Mio. € über den Prognosen des Wirtschaftsplans von rund 31,9 Mio. €.

Aus der Baudienstleistertätigkeit in der Sparte Strom für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 33,6 Mio. € erzielt, was gegenüber dem Wirtschaftsplan mit Erlösen in Höhe von 22,0 Mio. €, einen Anstieg von 11,6 Mio. € bedeutet. Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 31,3 Mio. € (Wirtschaftsplan 16,3 Mio. €). Im Ergebnis verbleiben konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 2,3 Mio. €. Diese liegen rund 3,4 Mio. € unter dem Niveau des Wirtschaftsplans. Aus den Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, ergibt sich ein positiver Saldo in Höhe von rund 1,2 Mio. €. Gegenüber dem Wirtschaftsplan, mit einem negativen Saldo in Höhe von rund 3,3 Mio. €, ergibt sich hier eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 4,5 Mio. €.

Aufgrund des deutlichen Zinsanstieges erhöhen sich die Zinsaufwendungen. Somit belastet das Finanzergebnis im aktuellen Jahr mit rund 1,4 Mio. € das Ergebnis, was gegenüber dem Wirtschaftsplan einen Anstieg von rund 0,6 Mio. € bedeutet und zu einer Ergebnisverschlechterung in gleicher Höhe führt.

Bei den Abschreibungen ergibt sich gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,5 Mio. €.

Die Personalaufwendungen steigen um rund 0,2 Mio. € gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans auf rund 21,4 Mio. € im Jahr 2024 an.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Berichtsjahr rund 0,9 Mio. €. Gegenüber dem Wirtschaftsplan, der von einer gleichen Höhe ausgeht, verändern sich diese somit nicht.

Die Fremdleistungen steigen im Berichtsjahr auf rund 0,7 Mio. € an. Dies bedeutet gegenüber dem Wirtschaftsplan eine Verschlechterung von rund 0,4 Mio. €.

In den Prognosen des Wirtschaftsplans wurde von einem leicht positiven Ergebnis in Höhe von rund 0,1 Mio. € aus den aktivierungspflichtigen Eigenleistungen ausgegangen. Diese waren jedoch im Berichtsjahr ergebnisneutral und führen somit zu einer entsprechenden Abweichung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um rund 0,5 Mio. € auf nun rund 1,4 Mio. € an. Dies ist insbesondere auf höhere Entsorgungsaufwendungen sowie höhere Fortbildungskosten zurückzuführen.

Die sonstigen Erlöse steigen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 um rund 0,1 Mio. € an und führen zu einer Ergebnisverbesserung in gleicher Höhe.

Die Umlage der Erlöse aus dem gemeinsamen Bereich, welcher auf die Stromverteilung verrechnet wird, geht gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 um rund 0,5 Mio. € auf nun 0,8 Mio. € zurück.

Die innerbetriebliche Leistungsverrechnung hat in Summe einen positiven Saldo von rund 3,8 Mio. €. Das bedeutet gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans eine Ergebnisverbesserung von rund 2,3 Mio. €.

## **Gasverteilung**

Beim Erdgasnetz weist die SWKN für das abgelaufene Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 0,4 Mio. € aus. Gegenüber der Prognose des Wirtschaftsplans mit einem ausgeglichenen Ergebnis bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 0,4 Mio. €.

Ein deutlicher Anstieg war bei den Durchleitungsmengen im Erdgasnetz zu beobachten. Im Berichtsjahr stiegen diese witterungsbedingt sowie aufgrund von nachlassenden Einsparungen der Verbraucher auf nun rund 1.516 GWh. Gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans mit rund 1.418 GWh an Verbrauchsmenge ist dies eine deutliche Steigerung. Daraus erwirtschaftete die SWKN Netzentgelte in Höhe von rund 31,8 Mio. €. Gegenüber den für das Wirtschaftsjahr 2024 geplanten Erlösen in Höhe von rund 30,4 Mio. € ist dies eine deutliche Ergebnisverbesserung von rund 1,4 Mio. €.

Für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes war man in der Prognose des Wirtschaftsplans von Aufwendungen in Höhe von rund 5,6 Mio. € ausgegangen. Die im Jahr 2024 angefallenen Kosten für das vorgelagerte Transportnetz lagen bei rund 5,6 Mio. € und damit exakt auf dem Niveau der Prognose.

Die von der SWKN an die SWK zu entrichtenden Entgelte für Pacht und Dienstleistungen lagen im Berichtsjahr bei rund 16,0 Mio. € und damit um rund 1,2 Mio. € über der Prognose des Wirtschaftsplans mit rund 14,8 Mio. €.

Einen negativen Effekt auf das Ergebnis hat auch bei der Erdgasverteilung die Abrechnung der sogenannten Mehr- und Mindermengen. Saldiert verbleibt im Berichtsjahr ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 0,8 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan, in dem ergebnisneutral geplant wurde, führt dies zu einer Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 0,8 Mio. €.



Aus der Baudienstleistertätigkeit in der Sparte Erdgas für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,9 Mio. € erzielt, was gegenüber dem Wirtschaftsplan mit Erlösen in Höhe von 3,3 Mio. €, einen Anstieg von 1,6 Mio. € bedeutet. Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 4,5 Mio. € (Wirtschaftsplan 2,3 Mio. €). Im Ergebnis verbleiben konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 0,4 Mio. €. Diese liegen rund 0,5 Mio. € unter dem Niveau des Wirtschaftsplans und führen zu einer Ergebnisverschlechterung in gleicher Höhe.

Aus den Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, ergibt sich ein negativer Saldo in Höhe von rund 0,9 Mio. €. Gegenüber dem Wirtschaftsplan, mit einem ebenfalls negativen Saldo in Höhe von rund 1,2 Mio. €, ergibt sich hier eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,3 Mio. €.

Die Personalaufwendungen steigen um rund 0,1 Mio. € gegenüber der Prognose des Wirtschaftsplans auf nun rund 9,7 Mio. € im Jahr 2024 an.

Die Fremdleistungen steigen um rund 0,2 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan auf rund 0,4 Mio. € an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen gegenüber der Prognose, bei der man von Aufwendungen in Höhe von rund 0,8 Mio. € ausgegangen ist, um rund 0,2 Mio. € auf nun rund 1,0 Mio. € an.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen gehen im Berichtsjahr gegenüber dem Wirtschaftsplan um rund 0,1 Mio. € auf nun rund 0,5 Mio. € zurück, was zu einer Ergebnisverbesserung in gleicher Höhe führt.

Die Abschreibungen gehen leicht um rund 0,3 Mio. € zurück und führen zu einer Ergebnisverbesserung in gleicher Höhe.

Die Umlage der Erlöse aus dem gemeinsamen Bereich, welcher auf die Erdgasverteilung verrechnet wird, geht gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 um rund 0,2 Mio. € auf nun rund 0,3 Mio. € zurück.

Die innerbetriebliche Leistungsverrechnung hat in Summe einen positiven Saldo von rund 3,0 Mio. €. Das bedeutet gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans eine Ergebnisverbesserung von rund 1,0 Mio. €.

Das Finanzergebnis, mit einem negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 0,3 Mio. €, verbessert sich gegenüber dem Wirtschaftsplan um rd. 0,1 Mio. €.

## **Messstellenbetrieb**

Das Ergebnis, welches die SWKN im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber ausweist, lag in diesem Jahr mit einer Höhe von rund 0,4 Mio. € im positiven Bereich. Im Wirtschaftsplan wurde hier ebenfalls mit einem leicht positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,1 Mio. € gerechnet. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Fremdleistungen bzgl. der Wartung von MSBG-spezifischen Software-Produkten.

## **Dienstleistungen**

Im Bereich Dienstleistungen für Dritte konnte über alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 2,8 Mio. € erwirtschaftet werden. Gegenüber den Planungen, welche einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 0,7 Mio. € vorsahen, bedeutet dies einen deutlichen Anstieg.

## **Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2024 hat die SWKN in den Netzen der SWK und NEG Bauleistungen mit einer Investitionssumme von insgesamt rund 58,8 Mio. € durchgeführt.

Die direkten Investitionen der Netzgesellschaft beliefen sich auf rund 3,7 Mio. €. Hier spiegeln sich die Investitionen der SWKN in intelligente Messsysteme, Büro- und Werkstatteinrichtungen, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie Fahrzeuge und Software wider.

## **Vermögenslage**

Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH beträgt zum 31. Dezember 2024 unverändert gegenüber dem Vorjahr 22,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verminderte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 28,2 Prozent im Vorjahr auf 24,4 Prozent.

Das Anlagevermögen erhöhte sich insbesondere investitionsbedingt um 1,0 Mio. € von 6,2 Mio. € im Vorjahr auf 7,2 Mio. €.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich deutlich um 8,5 Mio. € von 56,9 Mio. € im Vorjahr auf 65,4 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme des stichtagsbedingten Bestands an unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 8,9 Mio. € (59,0 Mio. €; Vorjahr 50,0 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 2,5 Mio. € von 14,2 Mio. € im Vorjahr auf 16,7 Mio. €. Die Forderungen beinhalten auch die vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag gegen fremde Versorgungsunternehmen abgegrenzten Netzentgelte und Konzessionsabgaben von 16,2 Mio. € (Vorjahr 10,0 Mio. €). Die Forderungen wurden um die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen von 12,1 Mio. € (Vorjahr 8,8 Mio. €) reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 3,5 Mio. € von 9,5 Mio. € im Vorjahr auf 13,0 Mio. €. Erhöhend (plus 3,8 Mio. €) wirkten sich insbesondere die Zunahme der Rückstellung für KWK-Zuschläge sowie der Rückstellung für ausstehende Rechnungen aus.

Gegen die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 48,8 Mio. € (Vorjahr 41,3 Mio. €). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der im Geschäftsjahr 2024 um weitere 2,4 Mio. € gestiegenen Inanspruchnahme des Cashpools sowie der gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. € gestiegenen Ergebnisabführung an die Gesellschafterin.

## **Finanzlage**

Die Veränderung der stichtagsbezogenen Liquidität der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH von minus 61,6 Mio. € auf minus 64,0 Mio. € zeigt die nachfolgende komprimierte Kapitalflussrechnung.

	2024	2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,8 Mio. €	- 19,4 Mio. €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3,6 Mio. €	- 3,2 Mio. €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2,6 Mio. €	- 1,7 Mio. €
Zahlungswirksame Veränderung	- 2,4 Mio. €	- 24,3 Mio. €

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag sowie durch den bestehenden Cashpool mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH gesichert.

### III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### Chancen- und Risikobericht

Die SWKN ist als verbundenes Unternehmen in das Risikomanagementsystem des Stadtwerke Karlsruhe Konzerns integriert. Hier werden die Unternehmensrisiken erfasst und hinsichtlich ihrer potenziellen Schadenhöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet sowie Maßnahmen zu deren Steuerung festgelegt. Als Risiko werden interne und externe Ereignisse, Handlungen oder Versäumnisse angesehen, die eine potenzielle Gefährdung der Geschäftsentwicklung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Das Chancenberichtswesen ist hierbei in das unternehmensweite Risikomanagement eingebunden. Dieses System wird als Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges gesehen.

Im Berichtsjahr wird die Risikosituation der SWKN im Wesentlichen von den nachfolgenden Sachverhalten beeinflusst.

Immer noch sorgt der Russland-Ukraine-Krieg für große volkswirtschaftliche Unsicherheiten und beeinflusst den Energiesektor. Für die SWKN steht auch weiterhin die Sicherstellung der Energieversorgung im Vordergrund.

Daneben hat die Bundesregierung die Weichen gestellt, um von fossilen Energien unabhängig zu werden. Eine treibhausgasneutrale Versorgung bedeutet eine grundlegende Veränderung in der Strom- und Gasnetzinfrastruktur. Der schnelle und massive Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die geplante Elektrifizierung in allen Sektoren führt zu deutlich veränderten und stark volatilen Belastungen im Stromnetz. Um dem begegnen zu können, sind erhebliche Investitionen in das Bestandsnetz sowie dessen Digitalisierung notwendig. Dies birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Der Transformationsprozess im Gasnetzbereich enthält zudem noch viele Unsicherheiten, was Risiken für die Entscheidungen zukünftiger Investitionen bedeutet. Die SWKN wird sich den neuen Anforderungen stellen und auch langfristig für eine sichere und zuverlässige klimaneutrale Energieversorgung in Karlsruhe sorgen.

Ein sinkender Gasabsatz, infolge politischer Vorgaben, wird jedoch zu spezifisch steigenden Netzentgelten führen, da die Kosten für das Netz dann von weniger angeschlossenen Verbrauchern getragen werden muss. Durch Nutzung des gesetzlichen Spielraums aus der Festlegung der Bundesnetzagentur zur Anpassung von kalkulatorischen Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen (KANU 2.0) wird hier Vorsorge getragen.

Von besonderer Relevanz sind ebenfalls die Risiken, die sich aus regulatorischen Entscheidungen und den weiteren Vorgaben der Bundesnetzagentur ergeben. Das System der Anreizregulierung bietet den Netzbetreibern aufgrund der Trennung von Kosten und Erlösen während der fünfjährigen Regulierungsperioden die Möglichkeit, ihre Gewinne bzw. ihre Wirtschaftlichkeit durch Kostensenkungen zu steigern. Es besteht aber auch das Risiko, dass die Kostensenkungen nicht im Einklang mit den Effizienzvorgaben realisiert werden können. Zudem wird das Ergebnis durch die festgelegte Erlösobergrenze bestimmt. Die SWKN nutzt daher weiterhin konsequent Kostensenkungspotenziale und generiert neue, außerhalb der Anreizregulierung erzielbare Erlöse aus wettbewerblichen Dienstleistungen. Hier wird auch ein unternehmensweites Maßnahmenprogramm zur Steigerung der zukünftigen Ertragskraft als Chance gesehen. Durch Prozessoptimierungen sowie Digitalisierung wird die Wirtschaftlichkeit gesteigert. Aufzuführen ist u. a. die gesetzlich geforderte Digitalisierung des Messstellenbetriebs. Durch den Ausbau intelligenter Messeinrichtungen können die Einspeisung und der Verbrauch quasi in Echtzeit erfasst und zur Vermeidung von Netzüberlastungen gesteuert werden. In diesem Zuge ist es erforderlich, die aktuellen Marktkommunikationsprozesse an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Das Ausrollen der modernen Messeinrichtungen birgt zum einen Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich der Refinanzierung für den Ausbau, aber auch Chancen durch neue Vermarktungsmöglichkeiten. Die SWKN erkennt hier das Potential, durch Übernahme verschiedener Dienstleistungen für Dritte weitere Erlöse zu generieren sowie den Ausbau leistungsfähiger Netze aktiv mitzugestalten.

Offen ist weiterhin die noch nicht final festgelegte Neugestaltung der Kosten- und Anreizregulierung, aus der sich ein nicht absehbares Chancen- oder Risikopotential ergibt. Nach Auslaufen der bestehenden Verordnungen, der GasNEV (Ende 2027) sowie der ARegV und StromNEV (Ende 2028) ist zu vermuten, dass neue Regelungen der Bundesnetzagentur in Kraft treten. Die Regulierungsbehörden erhalten wesentlich mehr eigenen Gestaltungsraum, jedoch mit starker Orientierung an Vorgaben des EU-Rechts. Zur Debatte stehen eine verkürzte Regulierungsperiode von 3 Jahren und viele weitere Neuerungen wie z. B. bei den dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten, beim Qualitätselement oder auch der Eigenkapitalverzinsung.

Zur Erreichung der energiepolitischen Ziele stehen jedoch nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung. Lange und aufgrund der geopolitischen Situation störanfällige Lieferketten, mangelnde Personalressourcen und massive Preissteigerungen sorgen für Lieferengpässe und Preisrisiken. Bei gleichzeitig steigendem Investitionsbedarf in die Netzinfrastruktur erhöht dies das Risiko verzögerter Bauabwicklungen und Budgetüberschreitungen. Die Steigerung der Betriebskosten kann durch gedeckelte Einnahmen aus der Erlösobergrenze nicht in vollem Umfang über Netznutzungsentgelte weitergegeben werden. Die SWKN wirkt hier im Unternehmensverbund mit langfristigen Lieferantenbeziehungen, vorrausschauender Planung und konsequentem Kostenmanagement entgegen. Auch der Fachkräftemangel insbesondere im technischen Bereich entwickelt sich zunehmend zu einem großen Risiko. Gerade wenn geburtenstarke Jahrgänge das Unternehmen verlassen, müssen rechtzeitig Stellen neu besetzt werden, ohne wichtige Qualifikationen und Wissen zu verlieren. Hier besteht die Chance, die Arbeitgebermarke am Arbeitsmarkt noch attraktiver zu positionieren. Zur langfristigen Sicherung des Knowhows und einsatzfähiger Personalressourcen wird die SWKN ihre Anstrengungen in der Nachwuchsförderung weiterführen.

Einen weiteren starken Einfluss auf das Ergebnis der SWKN haben die Witterungsverhältnisse während der Heizperiode. Die Temperatureinflüsse wirken sich direkt auf die vereinnahmten Netznutzungsentgelte bei der Gasverteilung aus. Bei mildereren Temperaturen in der Heizperiode liegen die Absatzmengen unter Umständen unter den Planmengen, die der Kalkulation der Netznutzungsentgelte zugrunde gelegt wurden. Gleichmaßen wirkt sich eine rückläufige Konjunktur auch auf die Stromabsatzmengen und damit die entsprechenden Netznutzungsentgelte aus.



Aufzuführen sind ebenfalls Risiken, die sich aus Störungen der technischen Anlagen ergeben. Die gesetzlich geforderte Versorgungssicherheit wird durch eine kontinuierliche Instandhaltung und Modernisierung nach den anerkannten Regeln der Technik gewährleistet. Die SWKN unterzieht sich regelmäßig einer Überprüfung ihres Technischen-Sicherheitsmanagement-Systems (TSM), die von unabhängigen Gutachtern durchgeführt wird.

Im Rahmen der Risikobewertung wurden aktuell keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die Aufsichtsgremien werden regelmäßig über die Ergebnisse des Risikomanagementsystems informiert.

**Prognosebericht**

Im Wirtschaftsjahr 2025 rechnet die SWKN mit einem positiven Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von rund 3,3 Mio. €. Verglichen mit dem Rechnungsergebnis 2024 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 3,2 Mio. € geht die Wirtschaftsplanprognose 2025 somit von einer leichten Ergebnisverbesserung gegenüber dem Jahr 2024 aus.

Dem Prognosebericht liegen die Daten des Wirtschaftsplans 2025 zugrunde. Der Wirtschaftsplan 2025 wurde bereits im Juli 2024 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt waren die endgültigen Erlösobergrenzen für das Strom- und Erdgasnetz noch nicht bekannt.

Die wesentlichen Veränderungen und Einflussfaktoren werden im Folgenden beschrieben.

**Stromnetz**

Das prognostizierte Ergebnis im Bereich Stromnetz liegt mit einem Verlust in Höhe von rund 0,6 Mio. € exakt auf dem Niveau des Rechnungsergebnisses 2024.

Die Veränderung der wesentlichen Kennzahlen wird in folgender Tabelle aufgeführt:

	<b>Prognose 2025</b>	<b>IST 2024</b>	<b>Veränderung</b>
Netznutzungsentgelte	114,8 Mio. €	117,1 Mio. €	-2,3 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	56,5 Mio. €	54,3 Mio. €	2,2 Mio. €
Verlustenergie	3,9 Mio. €	8,3 Mio. €	-4,4 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	17,4 Mio. €	18,0 Mio. €	-0,6 Mio. €
Pachtentgelte	18,2 Mio. €	16,6 Mio. €	1,6 Mio. €
Netzmengen	1.479 GWh	1.508 GWh	-29 GWh

Im Wirtschaftsplan 2025 liegt die prognostizierte, von der Bundesnetzagentur vorläufig genehmigte Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte Strom bei rund 114,8 Mio. €. Gegenüber den tatsächlichen Einnahmen aus Netznutzungsentgelten für das Wirtschaftsjahr 2024 bedeutet dies einen Rückgang von rund 2,3 Mio. €.

Es werden im Wirtschaftsplan 2025 höhere Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes von dann rund 56,5 Mio. € erwartet. Gegenüber dem Berichtsjahr ist dies ein Anstieg von rund 2,3 Mio. €.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2025 gehen von einem deutlichen Rückgang der Kosten für die Beschaffung der Verlustenergie aus. Dies soll das Planergebnis um rund 4,4 Mio. € entlasten.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans wurde von einem für die SWKN neutralen Ergebnis aus der Abrechnung der Mehr- und Mindermengen und des Differenzbilanzkreises ausgegangen. Der im Berichtsjahr angefallene negative Saldo in Höhe von rund 1,2 Mio. € entfällt somit im Planergebnis und führt so zu einer entsprechenden Ergebnisverbesserung.

Im Wirtschaftsplan 2025 ergibt sich ein leicht positiver Saldo aus den vereinnahmten Kosten und den Erlösen der EEG- und KWKG-Einspeiser in Höhe von rund 0,1 Mio. €. Gegenüber dem im Berichtsjahr negativen Saldo aus diesen Positionen in Höhe von rund 0,1 Mio. €, resultiert hierbei somit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,2 Mio. €.

Der Saldo der von der SWKN vereinnahmten Netzzumlagen (z.B. KWKG, § 19 Strom- NEV) und der abzuführenden Netzzumlagen liegt im Berichtsjahr bei einem negativen Saldo in Höhe von rund 0,5 Mio. €. Da im Wirtschaftsplan mit einem ausgeglichenen Saldo geplant wird, führt dies in der Prognose zu einer Ergebnisverbesserung von rund 0,5 Mio. €.

Bei den von der SWKN an die SWK zu entrichtenden Pacht- und Dienstleistungsentgelten wird ein Anstieg von rund 1,1 Mio. € auf dann rund 35,6 Mio. € erwartet.

Aus der Baudienstleistertätigkeit in der Sparte Strom für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen werden im Wirtschaftsplan 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 36,6 Mio. € erzielt, was gegenüber dem dem Jahr 2024 mit Erlösen in Höhe von 33,6 Mio. €, einen Anstieg von 3,0 Mio. € bedeutet. Dagegen stehen im Wirtschaftsplan 2025 Aufwendungen in Höhe von 28,1 Mio. € (Jahr 2024 31,3 Mio. €). Im Ergebnis verbleiben konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 8,5 Mio. €. Diese liegen rund 6,2 Mio. € über dem Niveau des Jahr 2024 und führen zu einer Ergebnisverbesserung in gleicher Höhe.

Bei den sonstigen Aufträgen wird mit einer Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 5,2 Mio. € gerechnet.

Ergebnisbelastend wirken sich im Jahr 2024 ansteigende Personalaufwendungen aus. Diese werden gegenüber dem Berichtsjahr rund 1,0 Mio. € höher prognostiziert.



Die aktivierungspflichtigen Eigenleistungen steigen im Wirtschaftsplan 2025 gegenüber dem Berichtsjahr um rund 0,1 Mio. € an und verbessern das Ergebnis in gleicher Höhe.

Während bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen im Wirtschaftsplan 2025 mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,1 Mio. €, bei Fremdleistungen mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,2 Mio. € sowie bei sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,4 Mio. € gerechnet wird, führen höhere Abschreibungen im Wirtschaftsplan 2025 gegenüber dem aktuellen Wirtschaftsjahr zu einer Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 0,4 Mio. €.

Die Umlage der Erlöse aus dem gemeinsamen Bereich, welcher auf die Stromverteilung verrechnet wird, steigt im Wirtschaftsplan 2025 gegenüber dem Berichtsjahr um rund 1,3 Mio. € auf nun rund 2,1 Mio. € an.

Die innerbetriebliche Leistungsverrechnung, mit einem positiven Saldo in Höhe von rund 3,8 Mio. € im Berichtsjahr, geht in den Planungen um rund 2,4 Mio. € zurück und führt zu einer entsprechenden Ergebnisverschlechterung.

Eine Verbesserung erwartet die SWKN beim Finanzergebnis. Hier wird erwartet, dass die Zinsaufwendungen gegenüber dem Berichtsjahr um rund 0,1 Mio. € sinken und somit das Ergebnis verbessern.

**Erdgasnetz**

Für das Spartergebnis des Erdgasnetzes wird von einer deutlichen Verbesserung ausgegangen. Nach einem Verlust im Berichtsjahr in Höhe von rund 0,4 Mio. € gehen die Prognosen für das Folgejahr von einem positiven Spartergebnis in Höhe von rund 0,6 Mio. € aus.

Die Veränderung der wesentlichen Kennzahlen wird in folgender Tabelle aufgeführt:

	<b>Prognose 2025</b>	<b>IST 2024</b>	<b>Veränderung</b>
Netznutzungsentgelte	33,1 Mio. €	31,8 Mio. €	1,3 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	6,8 Mio. €	5,6 Mio. €	1,2 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	6,8 Mio. €	7,0 Mio. €	-0,2 Mio. €
Pachtentgelte	8,8 Mio. €	9,0 Mio. €	-0,2 Mio. €
Netzmengen (Gesamt)	1.511 GWh	1.516 GWh	-5 GWh

Die SWKN geht in ihrer Prognose für den Wirtschaftsplan 2025 von einer EOG in Höhe von rund 33,1 Mio. € aus. Dies bedeutet einen deutlichen Anstieg der EOG gegenüber den im Berichtsjahr vereinnahmten Netznutzungsentgelten von rund 1,3 Mio. €.

Für die Nutzung des vorgelagerten Netzes wird mit Kosten in Höhe von rund 6,8 Mio. € gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr ist dies ein deutlicher Anstieg und verschlechtert somit das Ergebnis um rund 1,2 Mio. €.

Bei den Mehr- und Mindermengen wird im Wirtschaftsplan 2025 von einem ausgeglichenen Saldo ausgegangen, dies führt gegenüber dem aktuellen Wirtschaftsjahr zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,8 Mio. €.

Dagegen wird bei den an die SWK zu entrichtenden Pacht- und Dienstleistungsentgelten von einem moderaten Rückgang in Höhe von 0,4 Mio. € ausgegangen. Nach rund 16,0 Mio. € im Berichtsjahr gehen die Prognosen des Wirtschaftsplans 2025 von rund 15,5 Mio. € aus.

Aus der Baudienstleistertätigkeit in der Sparte Erdgas für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen werden im Wirtschaftsplan 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 3,7 Mio. € erzielt, was gegenüber dem Jahr 2024 mit Erlösen in Höhe von 4,9 Mio. €, einen Rückgang von 1,2 Mio. € bedeutet. Dagegen stehen im Wirtschaftsplan 2025 Aufwendungen in Höhe von 2,7 Mio. € (Jahr 2024 4,5 Mio. €). Im Ergebnis verbleiben konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 1,0 Mio. €. Diese liegen rund 0,6 Mio. € über dem Niveau des Jahr 2024 und führen zu einer Ergebnisverbesserung in gleicher Höhe. Bei den sonstigen Aufträgen wird mit einem um rund 0,6 Mio. € schlechteren Ergebnis geplant.

Die Personalaufwendungen sollen im Planjahr um rund 1,0 Mio. € ansteigen. Bei den Abschreibungen geht man im WP 2025 von keiner Veränderung gegenüber dem Jahr 2024 aus.

Bei den Fremdleistungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kommt es im Wirtschaftsplan 2025 gegenüber dem Berichtsjahr zu Ergebnisverbesserungen von jeweils rund 0,2 Mio. €.

Die Umlage der Erlöse aus dem gemeinsamen Bereich, welcher auf die Erdgasverteilung verrechnet wird, steigt im Wirtschaftsplan 2025 gegenüber dem Berichtsjahr um rund 0,6 Mio. € auf nun rund 0,9 Mio. € an.

Für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung geht man im Wirtschaftsplan 2025 gegenüber dem aktuellen Wirtschaftsjahr von einer Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 0,3 Mio. € aus.

Höhere Zinsaufwendungen belasten das Finanzergebnis im Wirtschaftsplan 2025 und führen gegenüber dem Jahr 2024 zu einer Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 0,1 Mio. €.

**Messstellenbetrieb**

Das positive Ergebnis, welches die SWKN im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerbblicher Messstellenbetreiber ausweist, liegt im Planjahr bei rund 0,2 Mio. €. Gegenüber dem Berichtsjahr ist dies ein leichter Rückgang in Höhe von rund 0,2 Mio. €. Die Ergebnisverschlechterung kommt im Wesentlichen aus den für das Jahr 2025 höheren Stückzahlen für Einbauten von digitalen Zählern und damit verbunden höheren Einbaukosten.

**Dienstleistungen**



Für den nicht regulierten Geschäftsbereich der sonstigen Dienstleistungen wird aus heutiger Sicht ein positives Ergebnis in Höhe von rund 2,9 Mio. € erwartet. Damit liegt man leicht über dem Niveau des Berichtsjahrs.

**Investitionen**

Zur Erhaltung und zum Ausbau des Strom- und Erdgasversorgungsnetzes haben die Netzeigentümer für investive Maßnahmen der SWKN für das Wirtschaftsjahr 2025 Finanzmittel in Höhe von insgesamt rund 70,2 Mio. € vorgesehen. Hiervon entfallen rund 39,0 Mio. € auf das Stromnetz, 4,0 Mio. € auf das Erdgasnetz in Karlsruhe sowie rund 0,4 Mio. € auf das Erdgas- und Fernwärmenetz in Rheinstetten. Darüber hinaus plant die SWKN Investitionen im Auftrag der SWK in Höhe von rund 11,7 Mio. € in das Wassernetz sowie rund 15,5 Mio. € in das Fernwärmenetz.

Für direkte Investitionen plant die SWKN 6,9 Mio. € ein. Der mit rund 3,5 Mio. € weitaus größte Teil entfällt hiervon auf die Beschaffung von Zählern für die verschiedenen Sparten. Hierin enthalten sind auch Komponenten für den Rollout der Messsysteme. Weitere rund 0,4 Mio. € sind für die Beschaffung von Kraftfahrzeugen, rund 0,9 Mio. € für den Ausbau von EDV-Systemen sowie rund 2,1 Mio. € für Werkstatt- und Büroeinrichtungen vorgesehen.

Die SWKN befindet sich im regulierten Kerngeschäft unter den Vorgaben der Anreizregulierung in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Entstehende Gewinne aus dem Netzgeschäft werden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Netzeigentümer abgeführt. Gleichzeitig aber ist die SWKN auf den Ausgleich entstehender Verluste durch die SWK angewiesen.

**Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG**

Aufgabe der SWKN ist die Verteilung von Elektrizität und Erdgas. Soweit im Lagebericht auf Ergebnisse des Strom- und Gasnetzes eingegangen wird, entsprechen diese gleichzeitig den Aktivitäten nach § 6b EnWG.

Karlsruhe, den 31. März 2025

*Die Geschäftsführung:*

*Stephan Bornhöft, Dipl.-Wirtschaftsingenieur*

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

**Aktivseite**

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.310.495,13		1.557.809,41
II. Sachanlagen	5.854.621,75		4.632.901,00
		7.165.116,88	6.190.710,41
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.609.739,04		4.717.199,93
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	60.837.420,34		52.183.311,80
		65.447.159,38	56.900.511,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.653.800,42		14.163.584,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	329.549,92		383.106,46



	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	945.244,41		140.429,46
4. Sonstige Vermögensgegenstände	150.145,78		657.160,56
		18.078.740,53	15.344.281,21
III. Schecks, Kassenbestand			
Schecks, Kassenbestand	80,00		80,00
		80,00	80,00
		83.525.979,91	72.244.872,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.985,00	38.361,70
		90.694.081,79	78.473.945,05
<b>Passivseite</b>			
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Kapitalrücklage	22.000.000,00		22.000.000,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00		0,00
		22.100.000,00	22.100.000,00
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	25.500,00		5.650,00
2. Sonstige Rückstellungen	13.008.194,35		9.520.669,77
		13.033.694,35	9.526.319,77
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	822,67		748,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.068.244,54		1.877.607,76
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.321.978,99		0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	65.715,26		56.710,97
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48.758.611,21		41.329.508,65
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.345.014,77		3.583.048,92
davon aus Steuern € 3.219.819,24 (Vj. € 2.891.717,70)		55.560.387,44	46.847.625,28
		90.694.081,79	78.473.945,05

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2024	2024	2023
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	325.722.422,77			274.094.799,53
abzüglich Energiesteuer	18.658,50			16.514,86
		325.703.764,27		274.078.284,67
2. Erhöhung des Bestands				
an unfertigen Erzeugnissen		8.654.108,54		6.710.888,75
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		65.211,21		84.448,24
4. Sonstige betriebliche Erträge		180.951,34		530.927,61
			334.604.035,36	281.404.549,27
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107.624.454,00			98.681.845,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	175.719.564,28			137.181.754,29
		283.344.018,28		235.863.599,85
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	31.795.269,72			30.003.836,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.589.023,05			8.101.911,34
davon für Altersversorgung € 2.438.540,78 (Vj. € 2.245.079,26)				
		40.384.292,77		38.105.748,11
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.733.885,97		2.772.728,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.051.224,29		2.451.071,23
			329.513.421,31	279.193.147,44
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		84.948,84		97.702,55
davon aus verbundenen Unternehmen € 70.223,59 (Vj. € 72.397,55)				
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 14.730,00 (Vj. € 25.305,00)				
			84.948,84	97.702,55
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.869.426,53	1.500.857,67
davon an verbundene Unternehmen € 1.863.963,42 (Vj. € 1.486.783,69)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 5.400,00 (Vj. € 13.996,00)				
11. Ergebnis nach Steuern			3.306.136,36	808.246,71



	2024	2024	2024	2023
	€	€	€	€
12. Sonstige Steuern			77.372,49	76.593,17
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			3.228.763,87	731.653,54
14. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			3.228.763,87	731.653,54
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00	0,00

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die SWKN - Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe, hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 701670 in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und den wirtschaftszweigspezifischen Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen sowie um erhaltene Zuschüsse vermindert.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in der steuerlichen Abschreibungstabelle vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Soweit steuerlich zulässig, wurde degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibung umgestellt, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden pro-rata-temporis und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 werden im Wesentlichen im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum überwiegenden Teil zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet, wobei neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen werden. Das Niederstwertprinzip findet jeweils Beachtung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bilanziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das allgemeine Kreditrisiko durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2024 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,90 % p. a. (Vj. 1,82 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Die erwartete Fluktuation wurde anhand der in den Heubeck Richttafeln hinterlegten Wahrscheinlichkeiten in die handelsrechtliche Bewertung einbezogen. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck.

Die Beihilfe- und die Jubiläumsrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2024 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,96 % p. a. (Vj. 1,74 % p. a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p. a.) zu Grunde gelegt. Die erwartete Fluktuation wurde anhand der in den Heubeck Richttafeln hinterlegten Wahrscheinlichkeiten in die handelsrechtliche Bewertung einbezogen. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck.

Die Altersteilzeitrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet worden. Der Ermittlung wurde eine Gehaltsdynamik von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p. a.) zu Grunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2024 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,96 % p. a. (Vj. 1,74 % p. a.) einbezogen.



Im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen durch die sonstigen Rückstellungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## **Latente Steuern**

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft der Organträgerin Stadtwerke Karlsruhe GmbH und diese wiederum Organgesellschaft der Organträgerin KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH. In diesem Fall sind latente Steuern auf Grund von unterschiedlichen Wertansätzen bei der Organgesellschaft im Abschluss des Organträgers als Steuersubjekt zu berücksichtigen.

## **Angaben zur Bilanz**

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch die vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag abgegrenzten Netzentgelte in Höhe von T€ 16.188 (Vj. T€ 10.023) enthalten. Vereinbarungsgemäß wurden die Forderungen um die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 12.100 (Vj. T€ 8.784) reduziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Eigenkapital**

Das Stammkapital wird von der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH gehalten.

### **Rückstellungen**

Bei den Deputatsverpflichtungen beträgt der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB für das Geschäftsjahr 2024 T€ - 15 (Vj. T€ 15) und resultiert aus der Differenz zwischen dem Betrag der angesetzten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,90 % p. a.) und dem Rückstellungsbetrag, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,96 % p. a.) ergibt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen die Beihilferegelung sowie sonstige Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen (T€ 5.313; Vj. T€ 5.451), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 3.212; Vj. T€ 1.366), die Abführung des KWK-Zuschlages und Belastungsausgleichs (T€ 2.237; Vj. T€ 121), die Jahresverbrauchsabrechnung (T€ 180; Vj. T€ 180), EEG-Einspeisung und - Rückzahlung (T€ 1.378; Vj. T€ 1.361), das Regulierungskonto (T€ 135; Vj. T€ 676), Insolvenzanfechtungen (T€ 102; Vj. T€ 237) und ungewisse Verbindlichkeiten (T€ 451; Vj. T€ 128).

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe in Höhe von T€ 66 (Vj. T€ 57) betreffen im Wesentlichen den Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 48.759 (Vj. T€ 41.330) betreffen den Liefer-, Leistungs- und Finanzverkehr.

Die Verbindlichkeiten haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einer jährlichen Gesamthöhe von T€ 98.583 (Vj. T€ 97.158) teilen sich wie folgt auf:

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH (verbundenes Unternehmen) von derzeit jährlich T€ 50.710 (Vj. T€ 56.537). Die Verträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2028.

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beläuft sich für Lieferungen und Leistungen auf T€ 47.703 (Vj. T€ 40.432). Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 170 (Vj. T€ 189). Die Leasingverträge enden 2027.

### **Mittelbare Versorgungszusage**

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter\*innen ist die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeiter\*innen gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:



Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal- (ATV-K). Der Umlagesatz hat in 2024 7,99 % betragen und wird in 2025 voraussichtlich ebenfalls 7,99 % betragen. In 2024 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 30.378 (Vj. T€ 27.746) umlagepflichtig.

## Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 7. Juli 2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2024 waren dies der Materialaufwand aus der Pacht für das Strom- und Gasnetz sowie die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Gesellschaft in Höhe von T€ 56.317 (Vj. T€ 54.931).

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer)	2024	2023
	T€	T€
Aufgliederung nach Geschäftsbereichen		
Netzentgelte Strom (einschließlich sonstige Umsatzerlöse Strom)	230.557	175.264
Netzentgelte Gas (einschließlich sonstige Umsatzerlöse Gas)	55.079	47.923
Dienstleistungen Wasser	24.911	26.879
Dienstleistungen Fernwärme	6.216	17.116
Dienstleistungen Sonstige Geschäftsfelder	7.263	5.864
Dienstleistungen Gemeinsame Betriebe	1.678	1.033
	325.704	274.079

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Abgrenzungserträge bzw. -ertragsminderungen aus der Abweichung zwischen bewerteter Vorjahresnetzentgeltabgrenzung und den in der Jahresabrechnung der laufenden Periode berechneten Lieferungen in Höhe von T€ 764 (Vj. T€ 715), bestehend aus Stromverteilung T€ 746 (Vj. T€ - 308) und Gasverteilung T€ 18 (Vj. T€ 1.023) enthalten.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 52; Vj. T€ 434) sowie aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ 7; Vj. T€ 5) enthalten.

### Materialaufwand

Im Materialaufwand sind auch die Aufwendungen für die Konzessionsabgaben für Strom und Gas enthalten. Aus der Mehr-/Mindermengenabrechnung sind bei der Sparte Strom sich nicht ausgleichende periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 8.559 sowie bei der Sparte Gas T€ 840 enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen (T€ 68; Vj. T€ 25) und Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (T€ 7; Vj. T€ 11) enthalten.

### Einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnende Erträge und Aufwendungen

Aus der Mehr-/Mindermengenabrechnung sind bei der Sparte Gas sich ausgleichende periodenfremde Erträge und Aufwendungen in Höhe von T€ 2.956 (Vj. T€ 292) sowie in der Sparte Strom T€ 15.730 (Vj. T€ 26.658) in den Umsatzerlösen sowie im Materialaufwand enthalten.

### Sonstige Angaben

#### Konzernverhältnisse

Der Abschluss der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, einbezogen.



Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt einen (Teil-)Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, der in den Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, einbezogen wird. Eine Verpflichtung zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts besteht nicht, da die KVVH in ihrer Eigenschaft als Konzernholding zum 31. Dezember 2024 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis der Unternehmen mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt. Der Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Gewinn der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH wird aufgrund des mit Wirkung ab 1. Januar 2007 bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Karlsruhe GmbH abgeführt. Mit Vereinbarung vom 2. Oktober 2014 wurde ergänzend ein Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH abgeschlossen.

**Personalverhältnisse**

Im Jahresdurchschnitt waren 438 Mitarbeiter\*innen (Vj. 444 Mitarbeiter\*innen) beschäftigt. Darüber hinaus waren 40 Auszubildende (Vj. 40 Auszubildende) beschäftigt.

	2024	2023
Leitende Angestellte	4	5
Angestellte	220	219
Gewerbliche Arbeitnehmer*innen	214	220
	438	444

**Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet.

**Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

**Organe der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH**

**Geschäftsführung**

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Bornhöft

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Karlsruhe, den 31. März 2025

*Die Geschäftsführung:*

*Stephan Bornhöft, Dipl.-Wirtschaftsingenieur*

**Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2024**

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2024	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2024
		Zugang +	Abgang			
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Immaterielle Vermögensgegenstände						

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2024	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2024
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	6.602.355,35	231.712,00	1.213.275,19	0,00	5.620.792,16
Geleistete Anzahlungen	487.508,41	254.094,72	0,00	0,00	741.603,13
	7.089.863,76	485.806,72	1.213.275,19	0,00	6.362.395,29
<b>Sachanlagen</b>					
Verteilungsanlagen	23.611.460,26	2.208.713,94	848.881,58	0,00	24.971.292,62
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.995.224,22	0,00	0,00	0,00	1.995.224,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.183.321,69	1.017.441,15	385.075,98	168,00	12.815.854,86
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	168,00	2.987,75	0,00	-168,00	2.987,75
	37.790.174,17	3.229.142,84	1.233.957,56	0,00	39.785.359,45
	44.880.037,93	3.714.949,56	2.447.232,75	0,00	46.147.754,74
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2024	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	
	€	€	€	€	
1	7	8	9	10	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	5.532.054,35	731.937,00	1.212.091,19	0,00	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	5.532.054,35	731.937,00	1.212.091,19	0,00	
<b>Sachanlagen</b>					
Verteilungsanlagen	21.595.118,26	1.202.988,82	844.909,46	0,00	
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.915.982,22	28.607,00	0,00	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.646.172,69	770.353,15	383.574,98	0,00	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	33.157.273,17	2.001.948,97	1.228.484,44	0,00	
	38.689.327,52	2.733.885,97	2.440.575,63	0,00	



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	Endstand 31.12.2024	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	
1	€	€	€
1	11	12	13
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	5.051.900,16	568.892,00	1.070.301,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	741.603,13	487.508,41
	5.051.900,16	1.310.495,13	1.557.809,41
Sachanlagen			
Verteilungsanlagen	21.953.197,62	3.018.095,00	2.016.342,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.944.589,22	50.635,00	79.242,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.032.950,86	2.782.904,00	2.537.149,00
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	2.987,75	168,00
	33.930.737,70	5.854.621,75	4.632.901,00
	38.982.637,86	7.165.116,88	6.190.710,41

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.



## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

#### Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 23. Mai 2025

**Baker Tilly GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Daniel Deutsch, Wirtschaftsprüfer*

*Susanne Blaesius, Wirtschaftsprüferin*



## **Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 42 a GmbHG in der Gesellschafterversammlung vom 17. Juni 2025 festgestellt.

## **Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2024 der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH**

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Weiterhin sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Für die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH ergeben sich hieraus folgende Tätigkeiten:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Gasverteilung
3. Messstellenbetrieb

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors sind Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

Für die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH ergeben sich hieraus folgende andere Tätigkeiten:

1. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sind ebenfalls eigene Konten zu führen, die zusammengefasst werden können. Bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH führte dies zu einer Zusammenfassung der Versorgungssparten Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie sonstige Geschäftsfelder.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Bilanzansätze und die Werte laut Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeitsabschlüsse wurden einheitlich nach folgenden Grundsätzen entwickelt:

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Ansätze des allgemeinen Bereiches, der im Wesentlichen die Verwaltung und den Dienstleistungsbereich umfasst, gemäß dem Allgemeinen Umlageschlüssel der Stromverteilung, den sonstigen Stromaktivitäten, der Gasverteilung, den sonstigen Gasaktivitäten, den Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie dem Messstellenbetrieb zugeordnet. Die interne Aufrechnung spiegelt den Gesamtbetrag der innerbetrieblichen Verrechnungen zwischen den einzelnen Aktivitäten wider.

Im Übrigen erfolgte bei Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung eine direkte Kostenzuordnung.

Hinsichtlich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen konnte in erster Linie eine direkte Zuordnung vorgenommen werden. Die sich im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden über den bei der GuV-Zuordnung bereits erwähnten Allgemeinen Umlageschlüssel zugeordnet. Die Verwendung des allgemeinen Umlageschlüssels wird der Entwicklung des Anlagevermögens im weitesten Sinne gerecht, da er die Einflüsse des Gesamtunternehmens am sachgerechtesten reflektiert (Zusammensetzung aus sieben Schlüsseln: Umsatzerlöse, Personal, Netzlänge, Investitionen, Anlagevermögen, Aufwand lt. Geschäftsfeldrechnung sowie allgemeiner Werksschlüssel). Für die hierbei angewandten Abschreibungsmethoden wird auf die im Anhang der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden überwiegend direkt sowie der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden überwiegend direkt sowie der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Umsatzschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden teilweise direkt sowie der überwiegende Anteil mit dem Personalschlüssel (personalbezogene Forderungen) zugeordnet.

Die flüssigen Mittel (Schecks und Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) wurden vollständig direkt zugeordnet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde teilweise direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist direkt zugeordnet.

Die Steuerrückstellungen wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Soweit sie das Personal betrafen, wurden sie nach dem Personalschlüssel aufgeteilt. Darüber hinaus wurde mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel verteilt.

Die geringfügigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem Vorratsvermögensschlüssel der unfertigen Erzeugnisse verteilt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der allgemeine Bereich mit dem Umsatzzschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe wurden überwiegend direkt zugeordnet sowie der danach noch geringfügig verbleibende allgemeine Bereich mit dem Anlagevermögensschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die Zuordnung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte überwiegend über eine direkte Zuordnung sowie darüber hinaus mittels Personal- und Materialaufwandsschlüssel sowie dem Umsatzzschlüssel.

Als Residualgröße wird gemäß Fachmeinung ein Ausgleichsposten im jeweiligen Tätigkeitenabschluss im Eigenkapital ausgewiesen, der den Unterschiedsbetrag zwischen Aktiv- und Passivseite durch die vorgenommenen Schlüsselungen zum Ausgleich bringt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

Der Leistungsaustausch zwischen Stadtwerke Karlsruhe GmbH und Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aus Pacht- und technischen sowie kaufmännischen Dienstleistungen wurde bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH der Elektrizitäts- bzw. Gasverteilung vollumfänglich direkt zugeordnet.

## Bilanz Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2024

### Aktivseite

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	938.119,07		1.013.691,38	
II. Sachanlagen	1.981.023,58		1.852.486,84	
		2.919.142,65		2.866.178,22
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.619.185,47		1.720.250,45	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.725.236,60		23.258.311,15	
		28.344.422,07		24.978.561,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.516.000,05		11.556.241,96	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.065,22		47.623,18	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	256.919,30		37.843,31	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		1.422.261,45	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	88.021,90		370.729,67	

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
		10.865.006,47		13.434.699,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.891,75		20.097,84
		42.130.462,94		41.299.537,23

**Passivseite**

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		20.580.714,32		33.649.310,18
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	25.500,00		5.650,00	
2. Sonstige Rückstellungen	9.530.553,25		6.095.731,16	
		9.556.053,25		6.101.381,16
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	361,39		333,82	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	589.108,93		487.125,43	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.233.608,67		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	59.801,04		56.710,97	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	7.793.243,90		0,00	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.317.571,44		1.004.675,67	
davon aus Steuern € 2.476.362,98 (Vj. € 628.544,09)				
		11.993.695,37		1.548.845,89
		42.130.462,94		41.299.537,23

**Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2024**

	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		228.720.455,27			177.617.165,60	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		3.466.925,45			10.947.037,68	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		63.393,20			80.157,31	



	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
4. Sonstige betriebliche Erträge		101.621,12	232.352.395,04		94.372,54	188.738.733,13
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.209.645,71			78.668.381,90		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	122.383.330,21			88.032.862,53		
		207.592.975,92			166.701.244,43	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	16.840.938,70			15.469.796,73		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.560.669,27			4.180.131,68		
davon für Altersversorgung € 1.296.661,18 (Vj. € 1.157.098,54)		21.401.607,97			19.649.928,41	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.118.168,26			1.520.856,54	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.442.958,69	231.555.710,84		1.163.265,55	189.035.294,93
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			40.681,94			14.070,77
davon aus verbundenen Unternehmen € 34.628,94 (Vj. € 0,00)						
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 6.053,00 (Vj. € 14.070,78)						
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.442.778,06			1.098.487,98
davon an verbundene Unternehmen € 1.441.105,93 (Vj. € 1.91.834,94)						
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 1.647,13 (Vj. € 6.609,33)						



	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
11. Ergebnis nach Steuern			-605.411,92			-1.380.979,01
12. Sonstige Steuern			43.877,44			43.755,52
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-649.289,36			-1.424.734,53
14. Erträge aus Verlustübernahme			649.289,36			1.424.734,53
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

### Anlage nachweis für das Geschäftsjahr 2024

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2024	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2024
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Elektrizitätsverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	4.371.269,50	72.530,34	641.149,58	0,00	3.802.650,26
Geleistete Anzahlungen	359.315,00	242.355,79	0,00	0,00	601.670,79
	4.730.584,50	314.886,13	641.149,58	0,00	4.404.321,05
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	6.731.509,68	210.624,19	249.258,76	0,00	6.692.875,11
Maschinen und maschinelle Anlagen	279.614,24	0,00	0,00	0,00	279.614,24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.320.471,30	647.128,57	218.191,25	87,02	7.749.495,64
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	87,02	0,00	0,00	-87,02	0,00
	14.331.682,24	857.752,76	467.450,01	0,00	14.721.984,99
	19.062.266,74	1.172.638,89	1.108.599,59	0,00	19.126.306,04

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen			Umbuchungen +/-
	Anfangsstand 01.01.2024	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	
	€	€	€	€
1	7	8	9	10
Elektrizitätsverteilung				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen und ähnliche Rechte	3.716.893,13	389.845,12	640.536,27	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.716.893,13	389.845,12	640.536,27	0,00
Sachanlagen				
Verteilungsanlagen	6.589.463,68	237.450,19	249.258,76	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	274.305,24	1.092,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.615.426,48	489.780,95	217.298,37	0,00
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.479.195,40	728.323,14	466.557,13	0,00
	16.196.088,53	1.118.168,26	1.107.093,40	0,00
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	Endstand 31.12.2024	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		
	€	€	€	
1	11	12	13	
Elektrizitätsverteilung				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen und ähnliche Rechte	3.466.201,98	336.448,28	654.376,37	
Geleistete Anzahlungen	0,00	601.670,79	359.315,00	
	3.466.201,98	938.119,07	1.013.691,37	
Sachanlagen				
Verteilungsanlagen	6.577.655,11	115.220,00	142.046,00	
Maschinen und maschinelle Anlagen	275.397,24	4.217,00	5.309,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.887.909,06	1.861.586,58	1.705.044,82	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	87,02	
	12.740.961,41	1.981.023,58	1.852.486,84	



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	Endstand 31.12.2024	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	
	€	€	€
<b>1</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>
	16.207.163,39	2.919.142,65	2.866.178,21

### Bilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2024

**Aktivseite**

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95.480,46		113.965,04	
II. Sachanlagen	1.042.501,00		1.058.643,48	
		1.137.981,46		1.172.608,52
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	533.233,37		459.488,25	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.872.765,47		6.835.561,95	
		6.405.998,84		7.295.050,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.600.930,12		1.232.228,29	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.011,47		310.255,93	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	4.726,81		2.514,69	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		0,00	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	34.806,09		146.329,74	
		4.641.474,49		1.691.328,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		514,68		9.802,71
		12.185.969,47		10.168.790,08

**Passivseite**



	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		4.590.809,31		5.646.027,04
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	2.221.822,96		2.156.132,63	
		2.221.822,96		2.156.132,63
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79,41		98,11	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327.111,05		434.680,74	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	101.317,81		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.491.640,71		1.300.068,51	
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 227.641,22 (Vj. € 446.606,34)	453.188,22		631.783,05	
		5.373.337,20		2.366.630,41
		12.185.969,47		10.168.790,08

### Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2024

	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		56.650.117,78		50.569.375,10		
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		962.796,48		1.034.437,80		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		837,90		2.092,95		
4. Sonstige betriebliche Erträge		45.824,50		420.722,13		
			55.733.983,70			52.026.627,98
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.156.302,92			14.665.891,86		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.581.508,87			27.556.009,86		
		44.737.811,79		42.221.901,72		



	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	7.642.538,11			7.360.855,05		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.040.063,90			1.963.533,89		
davon für Altersversorgung € 576.060,59 (Vj. € 542.780,44)		9.682.602,01			9.324.388,94	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		453.980,34			309.766,77	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.006.170,74			869.361,00	
			55.880.564,88			52.725.418,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			30.015,23			51.273,14
davon aus verbundenen Unternehmen € 313.192,69 (Vj. € 313.177,05)						
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 6.164,31 (Vj. € 5.370,32)						
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			314.438,96			316.231,00
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 1.241,23 (Vj. € 3.036,43)						
11. Ergebnis nach Steuern			-431.004,91			-963.748,31
12. Sonstige Steuern			17.884,53			17.546,61
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-448.889,44			-981.294,92
14. Erträge aus Verlustübernahme			448.889,44			981.294,92
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

### Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2024

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2024
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Gasverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	557.326,54	0,00	211.997,51	0,00	345.329,03
Geleistete Anzahlungen	71.873,23	8.672,46	0,00	0,00	80.545,69
	629.199,77	8.672,46	211.997,51	0,00	425.874,72
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	7.458.595,19	237.338,27	110.760,85	0,00	7.585.172,61
Maschinen und maschinelle Anlagen	690.239,46	0,00	0,00	0,00	690.239,46
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.325.098,60	174.400,32	78.143,10	38,14	2.421.393,96
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	38,14	0,00	0,00	-38,14	0,00
	10.473.971,39	411.738,59	188.903,95	0,00	10.696.806,03
	11.103.171,16	420.411,05	400.901,46	0,00	11.122.680,75
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2024	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2024
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11
Gasverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	515.234,72	26.888,28	211.728,74	0,00	330.394,26
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	515.234,72	26.888,28	211.728,74	0,00	330.394,26
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	6.848.360,19	281.644,56	110.539,14	0,00	7.019.465,61
Maschinen und maschinelle Anlagen	640.760,46	15.872,00	0,00	0,00	656.632,46
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.926.207,24	129.575,50	77.575,78	0,00	1.978.206,96



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2024	Abschreibungen			Umbuchungen	Endstand 31.12.2024
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
	€	+	-	+/-	€	
<b>1</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	9.415.327,89	427.092,06	188.114,92	0,00	9.654.305,03	
	9.930.562,61	453.980,34	399.843,66	0,00	9.984.699,29	

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
<b>1</b>	<b>12</b>	<b>13</b>
Gasverteilung		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und ähnliche Rechte	14.934,77	42.091,82
Geleistete Anzahlungen	80.545,69	71.873,23
	95.480,46	113.965,05
Sachanlagen		
Verteilungsanlagen	565.707,00	610.235,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	33.607,00	49.479,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	443.187,00	398.891,36
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	38,14
	1.042.501,00	1.058.643,50
	1.137.981,46	1.172.608,55

### Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zum 31. Dezember 2024

Aktivseite

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.797,69		132.206,61	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	626.964,77		730.438,36	
		666.762,46		862.644,97
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	466.525,57		263.192,48	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105.304,41		18.004,47	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	389.238,75		31.725,75	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.287,97		885,00	
		962.356,70		313.807,70
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		14,53		142,85
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		695.360,71		4.162.367,44
		2.324.494,40		5.338.962,96

**Passivseite**

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		0,00		0,00
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen	254,17		205,57	
		254,17		205,57
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8,48		10,48	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.255,65		9.336,25	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.268.283,17		5.280.856,28	
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 41.213,69 (Vj. € 48.463,95)	41.692,93		48.554,38	
		2.324.240,23		5.338.757,39
		2.324.494,40		5.338.962,96

**Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2024**



	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.974.352,91			2.113.086,41	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		103.473,59			462.712,71	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3,73			9,32	
4. Sonstige betriebliche Erträge		61,07			34,36	
			1.870.944,12			2.575.842,80
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	609.807,66			460.318,93		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	170.619,72			1.206.011,60		
		780.427,38			1.666.330,53	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	2.544,49			2.049,44		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	613,50			516,74		
davon für Altersversorgung € 179,52 (Vj. € 156,16)		3.157,99			2.566,18	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		82.878,76			1.687,12	
			866.464,13			1.670.583,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			2,25			4,44
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			21.585,84			18.613,97
davon an verbundene Unternehmen € 21.549,20 (Vj. € 18.610,75)						
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 3,57 (Vj. € 3,15)						
10. Ergebnis nach Steuern			982.896,40			886.649,44

	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
11. Sonstige Steuern			55,75			54,27
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			982.840,65			886.595,17
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-982.840,65			-886.595,17
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

### Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2024

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Anfangsstand 01.01.2024	Überleitung von SWK auf SWKN zum 01.02.2021 zu historischen AHK +	Zugang +
1	€	€	€
1	2	3	3
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2024
1	€	€	€
1	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2024	Überleitung von SWK auf SWKN zum 01.02.2021 zu historischen Abschreibungen +	Abschreibungen im Geschäftsjahr +
	€	€	€
<b>1</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00

  

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2024
	€	€	€
<b>1</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00

  

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	
	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
<b>1</b>	<b>12</b>	<b>13</b>
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors		
Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
	0,00	0,00
	0,00	0,00

## Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors zum 31. Dezember 2024

Aktivseite

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
<b>A. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.533,07		4.852,01	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.324,73		15.086,27	
		23.857,80		19.938,28
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116.319,88		21.488,04	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19,52		173,86	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	579,13		67,96	
		116.918,53		21.729,86
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,65		22,20
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		1.321.680,53		5.267.274,06
		1.462.457,51		5.308.964,40

**Passivseite**

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		0,00		0,00
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen	6,40		3,88	
		6,40		3,88
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,27		0,22	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.310,61		1.382,50	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.955,40		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.439.658,03		5.250.619,50	
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 16.421,08 (Vj. € 56.914,07)	16.526,80		56.958,30	
		1.462.451,11	-	5.308.960,52
		1.462.457,51	-	5.308.964,40

**Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2024**



	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		957.313,26			1.268.123,33	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		5.238,46			8.981,03	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,37			0,93	
4. Sonstige betriebliche Erträge		0,38			2,41	
			962.552,47			1.277.107,70
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.058,41			25.758,48		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.874,97			167.974,93		
		50.933,38			193.733,41	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	93,72			53,89		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18,88			12,05		
davon für Altersversorgung € 5,87 (Vj. € 4,33)		112,60			65,94	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.121,36			850,74	
			52.167,34			194.650,09
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,19			0,36
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,19 (Vj. € 0,36)						
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			25.781,06			21.957,25
davon an verbundene Unternehmen € 25.775,97 (Vj. € 21.957,00)						
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,34 (Vj. € 0,24)						

	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
10. Ergebnis nach Steuern			884.604,26			1.060.500,72
11. Sonstige Steuern			4,15			3,99
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			884.600,11			1.060.496,73
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-884.600,11			-1.060.496,73
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

### Bilanz Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb) zum 31. Dezember 2024

#### Aktivseite

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	68.067,60		188.357,99	
II. Sachanlagen	885.630,17		832.926,68	
		953.697,77		1.021.284,67
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.413.189,05		2.399.473,92	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.587.805,92		21.339.586,60	
		30.000.994,97		23.739.060,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	909.555,54		1.024.087,74	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	311.425,36		6.871,95	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	293.637,00		68.208,53	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	26.029,82		139.216,15	
		1.540.647,72		1.238.384,37
III. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten		80,00		80,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		555,76		8.194,76
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.164.642,26		6.684.913,23

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
		34.660.618,48		32.691.917,55
<b>Passivseite</b>				
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		0,00
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		1.236.133,22		1.251.856,73
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	373,06		306,29	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.121.827,30		938.772,39	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.329,66		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	5.914,22		0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.766.450,61		28.797.795,89	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	455.590,41		1.703.186,25	
davon aus Steuern € 450.774,69 (Vj. € 1.699.259,66)				
		33.424.485,26		31.440.060,82
		34.660.618,48		32.691.917,55

### Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2024

	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		35.718.153,50			53.418.916,02	
2. Erhöhung (VJ. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		6.248.219,32			5.742.366,10	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		798,36			1.994,16	
4. Sonstige betriebliche Erträge		32.709,53			15.394,23	
			41.999.880,71			47.693.938,31



	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.624.966,98			4.856.660,85		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.217.818,98			32.072.840,13		
		29.842.785,96			36.929.500,98	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	7.108.828,73			6.989.966,20		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.932.440,69			1.908.990,19		
davon für Altersversorgung € 550.055,99 (Vj. € 531.362,66)		9.041.269,42			8.898.956,39	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		617.351,61			692.245,20	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		511.003,45			408.435,75	
			40.012.410,44			46.929.138,32
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			14.221,16			14.016,89
davon aus verbundenen Unternehmen € 11.743,73 (Vj. € 8.261,45)						
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 2.489,55 (Vj. € 5.755,47)						
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			32.268,09			22.294,74
davon an verbundene Unternehmen € 53.180,86 (Vj. € 18.039,75)						
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 2.472,17 (Vj. € 4.238,33)						
11. Ergebnis nach Steuern			1.969.423,34			756.522,14

	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
12. Sonstige Steuern			15.049,01			14.730,93
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			1.954.374,33			741.791,21
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-1.954.374,33			-741.791,21
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

### Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2024

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2024	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2024
		Zugang +	Abgang			
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne moderner und intelligenter Messstellenbetrieb)						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	626.799,98	0,00	39.686,34	0,00	587.113,64	
Geleistete Anzahlungen	56.320,18	3.066,47	0,00	0,00	59.386,65	
	683.120,16	3.066,47	39.686,34	0,00	646.500,29	
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	3.527.643,41	351.891,38	431.911,97	0,00	3.447.622,82	
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.025.370,52	0,00	0,00	0,00	1.025.370,52	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.415.607,73	195.912,26	57.015,63	42,84	2.554.547,20	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	42,84	2.987,75	0,00	-42,84	2.987,75	
	6.968.664,50	550.791,39	488.927,60	0,00	7.030.528,29	
	7.651.784,66	553.857,86	528.613,94	0,00	7.677.028,58	

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2024	Abschreibungen			Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2024
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
	€	€	€	€	€	€
<b>1</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne moderner und intelligenter Messstellenbetrieb)						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	494.762,17	123.054,94	39.384,42	0,00		578.432,69
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	494.762,17	123.054,94	39.384,42	0,00		578.432,69
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	3.119.988,41	345.717,97	428.161,56	0,00		3.037.544,82
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.000.916,52	11.643,00	0,00	0,00		1.012.559,52
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.014.832,91	136.935,70	56.974,83	0,00		2.094.793,78
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	6.135.737,84	494.296,67	485.136,39	0,00		6.144.898,12
	6.630.500,01	617.351,61	524.520,81	0,00		6.723.330,81
<b>Posten des Anlagevermögens</b>		<b>Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres</b>			
		€	€			€
<b>1</b>		<b>12</b>	<b>13</b>			
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne moderner und intelligenter Messstellenbetrieb)						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte			8.680,95			132.037,81
Geleistete Anzahlungen			59.386,65			56.320,18
			68.067,60			188.357,99
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen			410.078,00			407.655,00
Maschinen und maschinelle Anlagen			12.811,00			24.454,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			459.753,42			400.774,82

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	12	13
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	2.987,75	42,84
	885.630,17	832.926,66
	953.697,77	1.021.284,65

### Bilanz Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2024

#### Aktivseite

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	208.828,00		241.795,00	
II. Sachanlagen	1.945.467,00		888.844,00	
B. Umlaufvermögen		2.154.295,00		1.130.639,00
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	800,39		928,69	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.322,85		4.327,47	
		5.123,24		5.256,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.469,26		66.346,22	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30,69		177,07	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	143,42		69,22	
		44.643,37		66.592,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7,63		101,34
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		1.080.782,49
		2.204.069,24		2.283.371,50

#### Passivseite

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		1.110.159,87		0,00

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen		19.424,35		16.739,80
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,06		0,06	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.631,00		6.310,45	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.074,20		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	999.334,79		2.122.429,92	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	60.444,97		137.891,27	
davon aus Steuern € 7.405,58 (Vj. € 11.929,59)				
		1.074.485,02		2.266.631,70
		2.204.069,24		2.283.371,50

### Gewinn- und Verlustrechnung Messstellenbetrieb für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2024

	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.753.906,92			1.315.582,06	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4,62			85,63	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		177,65			193,57	
4. Sonstige betriebliche Erträge		734,74			401,94	
			1.754.814,69			1.316.263,20
<b>5. Materialaufwand</b>						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.672,32			4.833,54		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	404.946,90			370.019,09		
		409.619,22			374.852,63	
<b>6. Personalaufwand</b>						
a) Löhne und Gehälter	200.325,97			181.115,46		



	2024	2024	2024	2023	2023	2023
	€	€	€	€	€	€
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	55.216,81			48.726,79		
davon für Altersversorgung € 15.577,63 (Vj. € 13.677,13)		255.542,78			229.842,25	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		544.385,76			249.859,74	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.091,29			7.471,07	
			1.216.639,05			862.025,69
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			32,82			18.336,95
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 18.233,30)						
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 20,70 (Vj. € 103,63)						
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			32.579,27			23.272,73
davon an verbundene Unternehmen € 9.158,77 (Vj. € 23.164,20)						
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 35,56 (Vj. € 108,52)						
11. Ergebnis nach Steuern			505.629,19			449.301,73
12. Sonstige Steuern			501,61			501,85
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			505.127,58			448.799,88
14. Erträge aus Verlustübernahme			-505.127,58			-448.799,88
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

### Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2024



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2024
	Anfangsstand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Messstellenbetrieb						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	1.046.959,33	159.181,66	320.441,76	0,00		885.699,23
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	1.046.959,33	159.181,66	320.441,76	0,00		885.699,23
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	5.893.711,98	1.408.860,10	56.950,00	0,00		7.245.622,08
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.418,06	0,00	0,00	0,00		90.418,06
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	5.984.130,04	1.408.860,10	56.950,00	0,00		7.336.040,14
	7.031.089,37	1.568.041,76	377.391,76	0,00		8.221.739,37
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					Endstand 31.12.2024
	Anfangsstand 01.01.2024	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge		Umbuchungen		
	€	€	€	€	€	
1	7	8	9	10	11	
Messstellenbetrieb						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	805.164,33	192.148,66	320.441,76	0,00		676.871,23
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	805.164,33	192.148,66	320.441,76	0,00		676.871,23
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	5.037.305,98	338.176,10	56.950,00	0,00		5.318.532,08
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.980,06	14.061,00	0,00	0,00		72.041,06

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					Endstand 31.12.2024
	Anfangsstand 01.01.2024	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge		Umbuchungen	
			+	-		
1	7	8	9	10	11	
	€	€	€	€	€	€
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.095.286,04	352.237,10	56.950,00	0,00	5.390.573,14	
	5.900.450,37	544.385,76	377.391,76	0,00	6.067.444,37	
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres			Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
1	€			€		
1	12			13		
Messstellenbetrieb						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte			208.828,00		241.795,00	
Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00	
			208.828,00		241.795,00	
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen			1.927.090,00		856.406,00	
Maschinen und maschinelle Anlagen			0,00		0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung			18.377,00		32.438,00	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen			0,00		0,00	
			1.945.467,00		888.844,00	
			2.154.295,00		1.130.639,00	
<b>Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2024</b>						
<b>Elektrizitätsverteilung</b>				<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>	
				T€	T€	
				589	589	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				(Vj. 487)	(Vj. 487)	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein				1.234	1.234	
Beteiligungsverhältnis besteht				(Vj. 0)	(Vj. 0)	



<b>Elektrizitätsverteilung</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	60	60
	(Vj. 57)	(Vj. 57)
	7.793	7.793
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	(Vj. 0)	(Vj. 0)
	2.318	2.318
Sonstige Verbindlichkeiten	(Vj. 1.005)	(Vj. 1.005)
Gesamtbetrag	11.994	11.994
	(Vj. 1.549)	(Vj. 1.549)
<b>Gasverteilung</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327	327
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(Vj. 435)	(Vj. 435)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	101	101
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.492	4.492
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	(Vj. 1.300)	(Vj. 1.300)
Sonstige Verbindlichkeiten	453	453
Sonstige Verbindlichkeiten	(Vj. 632)	(Vj. 632)
Gesamtbetrag	5.373	5.373
Gesamtbetrag	(Vj. 2.367)	(Vj. 2.367)
<b>Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(Vj. 9)	(Vj. 9)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.268	2.268
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	(Vj. 5.281)	(Vj. 5.281)
Sonstige Verbindlichkeiten	42	42
Sonstige Verbindlichkeiten	(Vj. 49)	(Vj. 49)
Gesamtbetrag	2.324	2.324
Gesamtbetrag	(Vj. 5.339)	(Vj. 5.339)

<b>Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	4
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.440	1.440
	(Vj. 5.251)	(Vj. 5.251)
Sonstige Verbindlichkeiten	16	16
	(Vj. 57)	(Vj. 57)
Gesamtbetrag	1.462	1.462
Gesamtbetrag	(Vj. 5.309)	(Vj. 5.309)
<b>Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.122	1.122
	(Vj. 939)	(Vj. 939)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74	74
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	6	6
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.766	31.766
	(Vj. 28.798)	(Vj. 28.798)
Sonstige Verbindlichkeiten	456	456
	(Vj. 1.703)	(Vj. 1.703)
Gesamtbetrag	33.424	33.424
	(Vj. 31.440)	(Vj. 31.440)
<b>Messstellenbetrieb</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	12
	(Vj. 6)	(Vj. 6)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	999	999

<b>Messstellenbetrieb</b>	<b>Gesamt T€</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr T€</b>
	(Vj. 2.122)	(Vj. 2.122)
Sonstige Verbindlichkeiten	60	60
Verbindlichkeiten	(Vj. 138)	(Vj. 138)
Gesamtbetrag	1.074	1.074
Gesamtbetrag	(Vj. 2.266)	(Vj. 2.266)

#### Restlaufzeiten sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2024

Die Forderungen haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2024 7,99 % betragen und wird voraussichtlich in 2025 7,99 % betragen. In 2024 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 30.378 (Vj. T€ 27.746) umlagepflichtig.

	<b>Elektrizitätsverteilung T€</b>	<b>Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors T€</b>	<b>Gasverteilung T€</b>
Umlagepflichtige Löhne und	18.266	0	5.991
Gehälter	(Vj. 15.377)	(Vj. 0)	(Vj. 6.129)
	<b>Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors T€</b>	<b>Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors T€</b>	<b>Messstellenbetrieb T€</b>
Umlagepflichtige Löhne und	0	6.121	0
Gehälter	(Vj. 0)	(Vj. 6.240)	(Vj. 0)